I. N. 170.594

Hochwohlgeborener Herr!

Entschuldigen, wenn ich mir die Freyheit neh-
me, mit diesen Zeilen bey Euer Hochwohlge-
boren einzuschreiten und mit meinem An-
liegen eigener Art zu belästigen.
Kürzlich war der bekannte Litterat Dr Le-
gis-Glückselig bey mir, – fragte, ob das von
Euer Hochwohlgeboren erscheinende biogra-
„phische Lexikon, keinen Artikel über meinen
verstorbenen Vater Dr Aloys Klar bringen
werde und ob – im bejahenden Falle – die-
„ser Artikel nicht von Ihm bearbeitet wer-
„den könne, weil er diese Abschilderung, aus Pie-
tät für den Verstorbenen gern übernehmen wür-

te; – denn Ich war es, der im Jahre 1847 bereits
eine nekrologische Skizze meines Vaters abfaß-
te, die in der „Libussa 1848" gebracht wurde;
der ich hierüber keinen Aufschluß geben konnte,
so wage auch ich, mich erkundigen zu wollen
und halte nur solches Manuskript Euer
Hochwohlgeboren willkommen wäre, dieses
zu dem vorbezeichneten Aufsatze ihm, an
Sie leiten zu lassen.
Euer Hochwohlgeboren wollen demnach
die Güte haben, mir hierüber Ihre Willens-
meinung bekannt zu geben und wenn es
ein Verbild gemacht ist, so kann ich ihnen noch-

zeugen, daß ihn Dr Engels Glück Erfolg im Bürger-
schaften hochgewiß bestens liefern werde, weil er
für diesen Fach besonders geeignet ist, — selten
reiche Bekanntschaften und — leider noch Ar-
beit geschmückt! —
Indem ich Euerer Hochwohlgeboren
freundlichen Erwiederung entgegensehe, habe
ich die Ehre, mich mit ausgezeichneter Hoch-
achtung zu nennen

Euerer Hochwohlgeboren

Prag am 18. April
1856.

bereitwilligster
Paul Aloys Klar
k. k. Landrath.

Klar.